

EZG 3 - Wigger, Luthern, Pfaffneren, Rot

Ökomorphologischer Zustand

Insgesamt 270 km ökomorphologisch kartierte Fliessgewässer, sowie 8.1 km eingedolte Gewässerabschnitte (nicht ökomorphologisch erfasst) gingen in die Revitalisierungsplanung des Einzugsgebietes Wiggern, Luthern, Pfaffneren, Rot ein.

Ein Drittel dieser Fliessgewässerabschnitte wird als «stark beeinträchtigt» und 10% als «künstlich» klassiert (Abbildung A-7, Karte EZG3-K01). 43 km aller Gewässerabschnitte verlaufen unterirdisch.

Rund 950 künstliche Abstürze >20 cm bilden Aufstiegshindernisse für die aquatische Fauna.

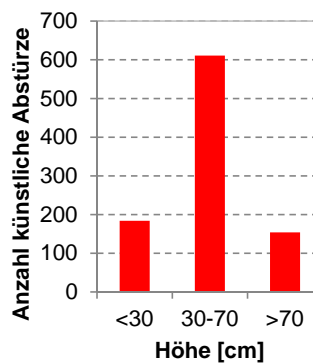
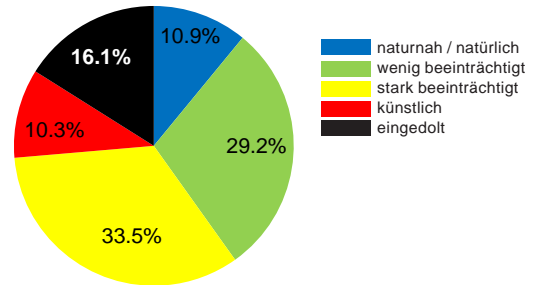


Abbildung A-7: Anteile der verschiedenen ökomorphologischen Zustandsklassen (oben), sowie Anzahl künstliche Abstürze (unten) im EZG 3.

Ökologisches Potenzial und landschaftliche Bedeutung

Da sich in diesem Einzugsgebiet viele artenreiche grössere Fliessgewässer befinden, weisen 71 % der ganzen kartierten Gewässersläufe ein grosses Ökologisches Potenzial auf, rund 11 % als mittel (Abbildung A-8, Karte EZG3-K02). Die 18 %, welche ein kleines Ökologisches Potenzial aufweisen finden sich mehrheitlich in Bereichen, in welchen sich beidseits des Gewässerraums Anlagen (Gebäude, Infrastruktur, Leitungen) befinden, wie z.B. in Willisau, Schötz, Nebikon.

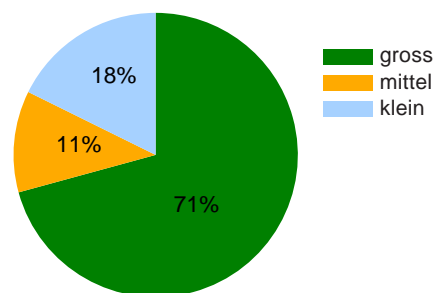


Abbildung A-8: Anteile der verschiedenen Klassen des Ökologischen Potenzials im EZG 3.

Nutzen für Natur und Landschaft

In 17 Gewässerstrecken (total 20 km) des Wiggertals, 6 (8.1 km) des Lutherntals, 2 (1.8 km) des Pfaffnerental, sowie einer Strecke (3.2 km) des Rottals wurde ein grosser Nutzen für Natur und Landschaft zugewiesen, rund 85 km (ganzes EZG) ein mittlerer (Abbildung A-9, Karte EZG3-K03).

Der Nutzen, welcher durch die Eliminierung bestehender Wanderhindernisse (Abstürze) entstehen würde, wird bei 76 Hindernissen als gross, bei 448 als mittel eingestuft.

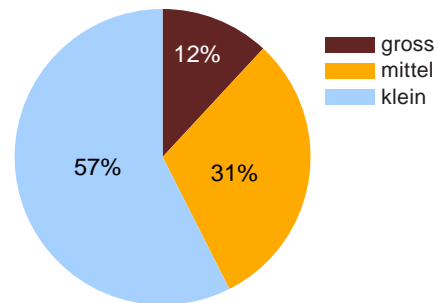


Abbildung A-9: Anteil der Fliessgewässerstrecken mit grossem, mittlerem und kleinem Nutzen im EZG 3.

Revitalisierungsmassnahmen und zeitliche Prioritäten

Im Einzugsgebiet der Wigger und der Luthern wurden 12 und im Einzugsgebiet der Pfaffneren eine Revitalisierungsstrecke mit Priorität 1 eingestuft (Tabelle A-3, Karte EZG3-K04). Die Länge der Gewässerabschnitte beläuft sich auf total 15.9 km.

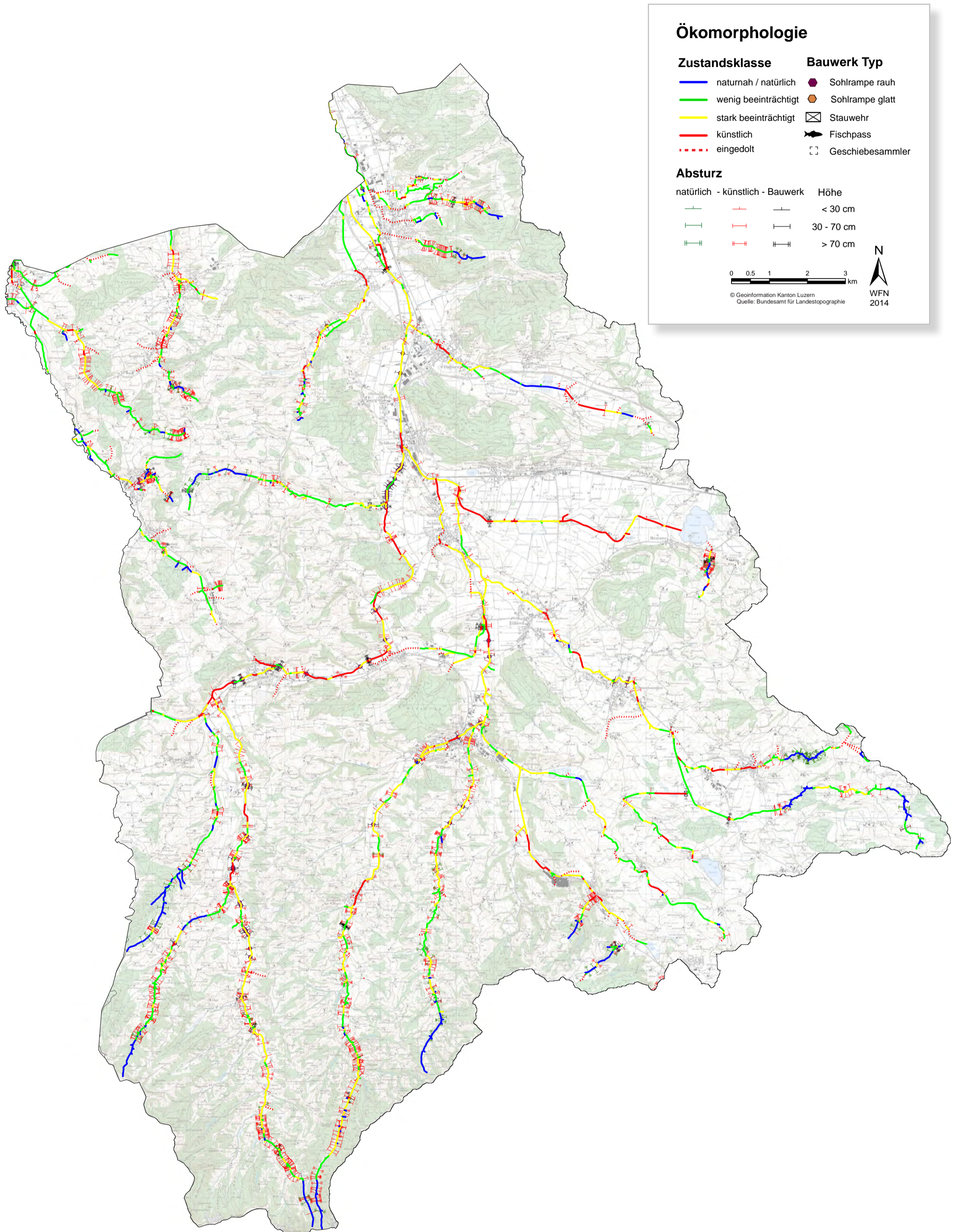
Folgenden Gewässerabschnitten ist Priorität 1 zugewiesen:

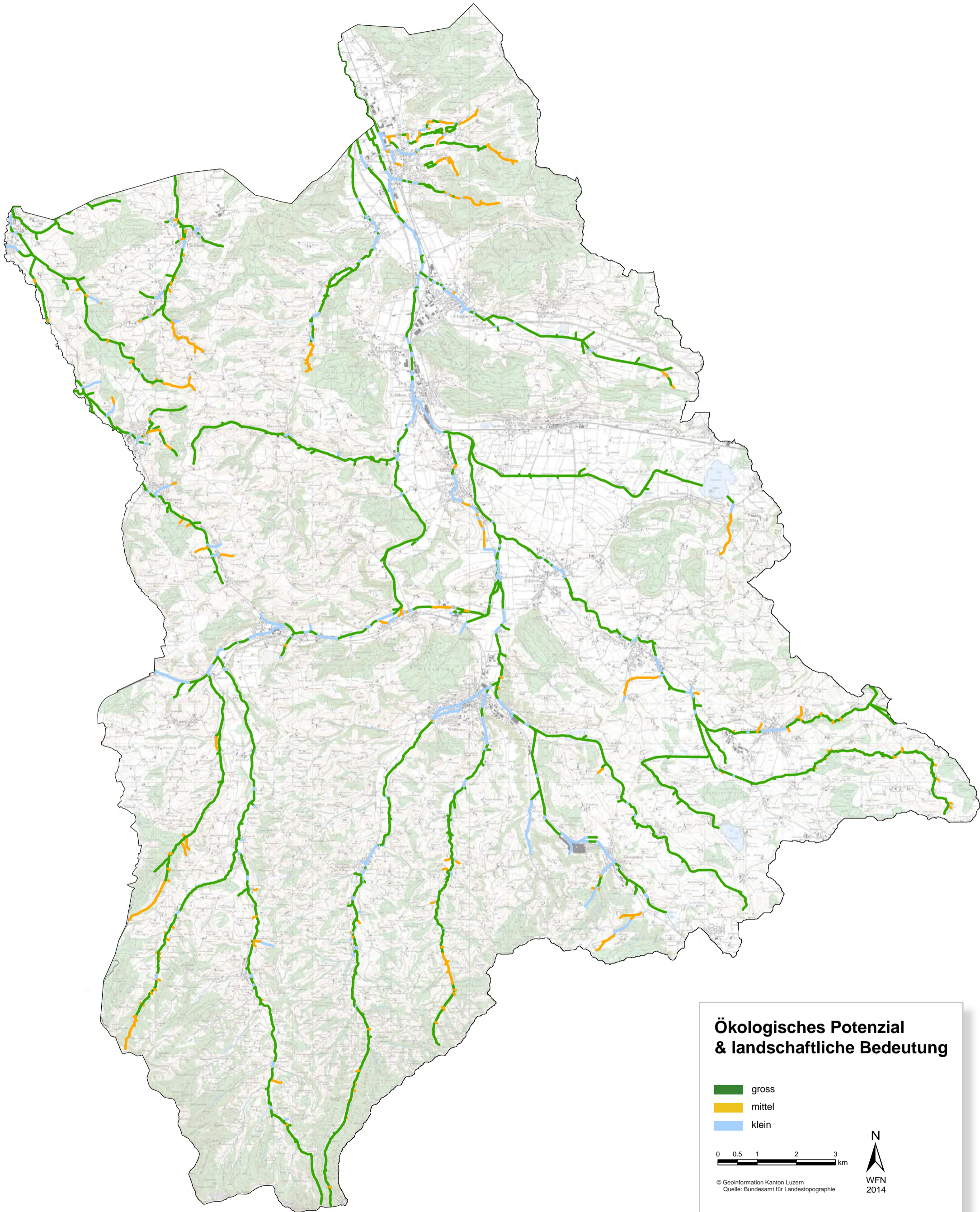
- Wigger (Alberswil, Schötz **WIGG_5**): Die Wigger als grösster Talfluss im Einzugsgebiet weist über weite Strecken einen monotonen Verlauf auf und ist hart verbaut. Durch eine Revitalisierung im 3.5 km langen Abschnitt zwischen Alberswil und Schötz lässt sich neben einer deutlichen ökologischen Aufwertung auch das Einzugsgebiet der Rot (grosser Bestand von Bachneunaugen und Edelkrebse) besser an die Wigger anbinden.
 - Luthern (Schötz, Gettnau, Ufhusen, **LUTH_1/2/5**): Die Luthern ist der bedeutendste Zufluss der Wigger. Sie entspringt im Napfgebiet und führt entsprechend grosse Mengen an Geschiebe. Da sie durchgehend kanalisiert ist, kann sich heute trotz des Geschiebetriebs keine natürliche, dynamische Gewässermorphologie einstellen. Es sind drei Abschnitte mit einer totalen Länge von 4.2 km als Revitalisierungsstrecken erster Priorität ausgewiesen.
 - Enziwigger (Willisau, **ENZI_1**): Die Enziwigger ist ähnlich der Luthern durchgehend kanalisiert. Trotz des bedeutenden Geschiebetriebs (Aufbereitung im Napfgebiet) kann sich heute keine natürliche, dynamische Gewässermorphologie einstellen. Die Länge der Revitalisierungsstrecke beträgt 2 km.
- Weitere Zuflüsse der Wigger: Bei den mittelgrossen Zuflüssen der Wigger sind an der Buechwigger (**BUEC_1**), der Seewag (**SEEW_2**), und an der Rot (**ROTE_1/2**) Revitalisierungsstrecken mit Priorität 1 ausgewiesen. Bei den kleinen Zuflüssen bestehen Revitalisierungsstrecken am Hürnbach (**HUER_1**), am Luterbächli (**LUTE_1**) und am Sertelbach (**SERT_1**). Bei den beiden letztgenannten handelt es sich um Ausdölungen.
 - Pfaffneren (Pfaffnau, **PFAF_1**): Die Pfaffneren wurde bachabwärts von Pfaffnau gegenüber ihrem ursprünglichen Lauf stark begradigt. Die Länge der Revitalisierungsstrecke beträgt 1.5 km.
 - Weitere 26.9 km der Gewässer im Einzugsgebiet wurden als Revitalisierungsstrecken mit Priorität 2 eingestuft.
- In 10 Gewässern des Wiggertals, in der Luthern, sowie im Groppenbach bei Pfaffnau wurden insgesamt 26 Aufstiegshindernisse erster Priorität ausgeschieden. 9 dieser Hindernisse liegen in Revitalisierungsstrecken. In weiteren 5 Gewässern wurden 21 Wanderhindernisse mit 2. Priorität klassiert.

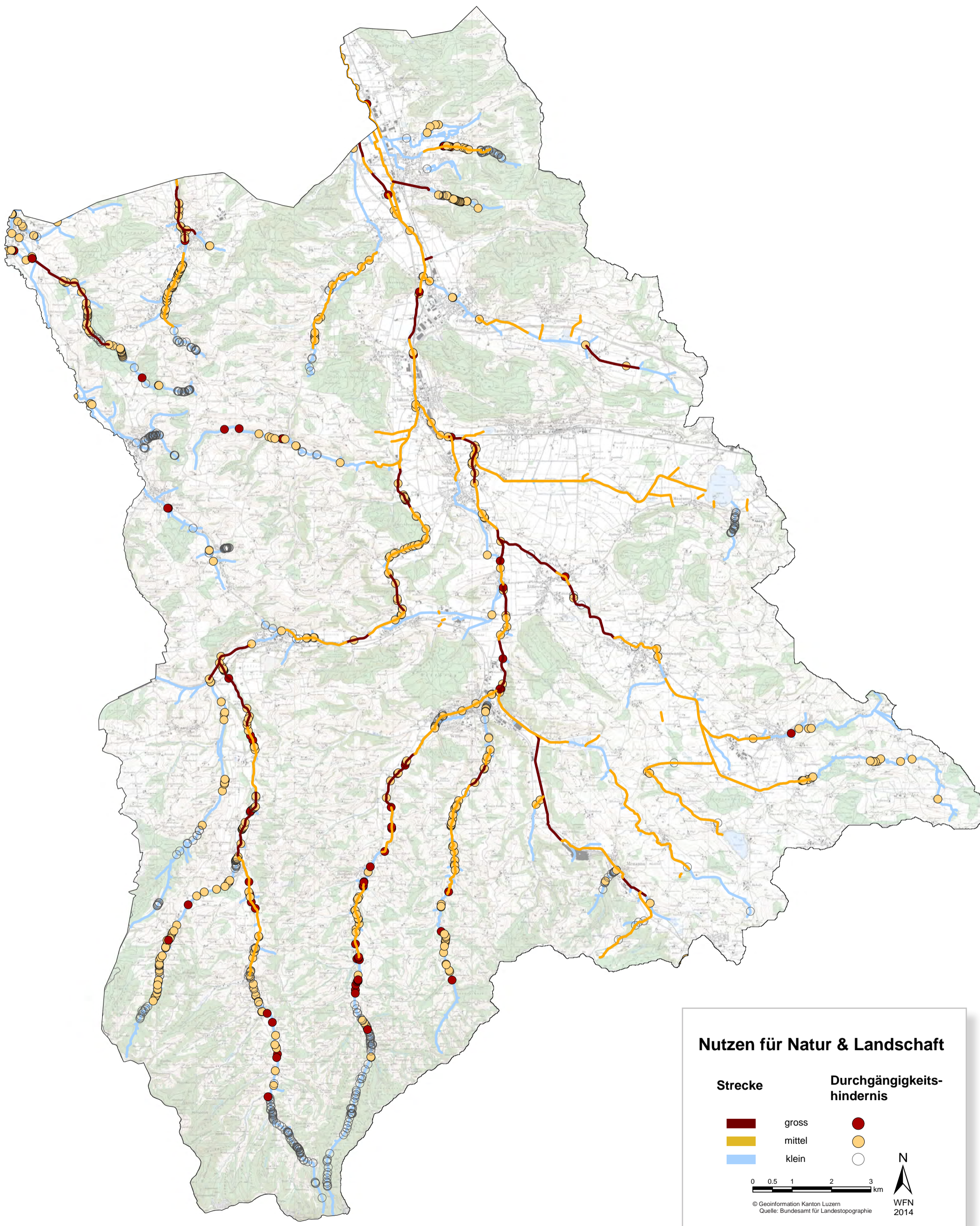
Tabelle A-3: Revitalisierungsmassnahmen inklusive Grobkostenschätzungen und Fristen im Einzugsgebiet Wigger, Luthern, Pfaffneren, Rot.

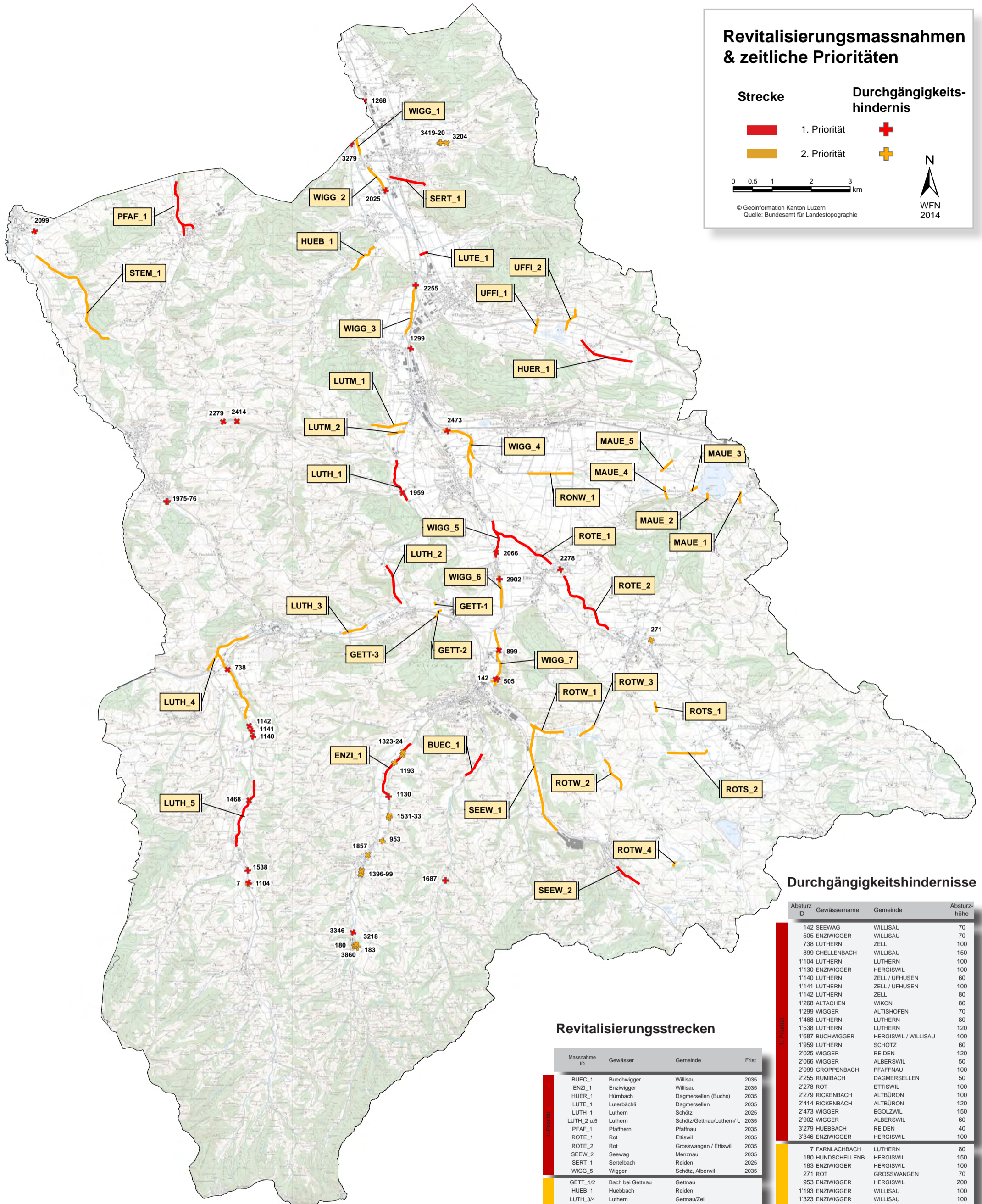
Massnahme ID	Gewässer	Gemeinde	Länge [m]	Grobkosten-schätzung [sFr.]	Frist	Durchgängig-keitshindernisse	Im PB B92 enthalten	Bemerkungen zu Umsetzung, Kosten, Synergien
1. Priorität								
BUEC_1	Buechwigger	Willisau	700	1'300'000	2035	nein		
ENZL_1	Enziwigger	Willisau	2'000	6'000'000	2035	ja		
HUER_1	Hümbach	Dagmersellen (Buchs)	1'500	2'300'000	2035	nein		
LUTE_1	Luterbächli	Dagmersellen	200	400'000	2035	nein		
LUTH_1	Luthern	Schötz	1'200	10'350'000	2025	ja	■	Kosten aus Liste UP
LUTH_2/5	Luthern	Schötz/Gettnau/Luthern/ L	3'000	9'000'000	2035	ja		
PFAF_1	Pfaffneren	Pfaffnau	1'500	2'700'000	2035	ja		
ROTE_1	Rot	Ettswil	1'900	3'000'000	2035	nein		
ROTE_2	Rot	Grosswangen / Ettswil	2'100	3'400'000	2035	nein		
SEEW_2	Seewag	Menznau	800	800'000	2035	nein		
SERT_1	Sertelbach	Reiden	1'000	8'000'000	2025	nein	■	Kosten aus Liste UP
WIGG_5	Wigger	Schötz, Alberwil	1'000	3'500'000	2035	ja		
2. Priorität								
GETT_1/2	Bach bei Gettnau	Gettnau	150			nein		
HUEB_1	Huebbach	Reiden	900			nein		
LUTH_3/4	Luthern	Gettnau/Zell	4'000			ja		
LUTM_1/2	Bäche bei Luthermatte	Nebikon / Ebersecken	1'300			nein		
MAUE_1-5	Bäche Mauensee	Mauensee	1'400			nein		
RONW_1	Ron	Schötz	1'200			nein		
ROTS_1/2	Bäche Huebe-, Hetzligemc Buttisholz / Grosswangen	Buttisholz / Grosswangen	1'200			nein		
ROTW_1-4	Bäche EG Rot, Ostergau	Willisau / Menznau	2'500			nein		
SEEW_1	Seewag	Willisau	2'900			nein		
STEM_1	Stempech	Roggliwil / Pfaffnau	3'200			nein		
UFFL_1/2	Bäche bei Uffikon	Dagmersellen (Uffikon)	1'000			nein		
WIGG_1	Wigger	Reiden	400			nein		
WIGG_2	Wigger	Reiden	700			ja		
WIGG_3	Wigger	Dagmersellen	1'300			ja		
WIGG_4	Wigger	Schötz	2'300			ja		
WIGG_6	Wigger	Alberswil	800			ja		
WIGG_7	Wigger	Willisau	1'600			ja		

PB B92: Planungsbericht B92 über den Schutz vor Naturgefahren in den Jahren 2014-2016 vom 29.10.2013
 Liste UP: prioritär umzusetzende Vorhaben aus PB B92 (Liste «Investition Naturgefahren, Umsetzungspriorisierung vom 31.01.2014», Kosten für Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmaßnahmen)
 AHP Seeforelle: Artenhilfsprogramm Seeforelle
 GHH: Geschlechtsmanagement









Durchgängigkeitshindernisse

Absturz ID	Gewässername	Gemeinde	Absturzhöhe
142	SEEWAG	WILLISAU	70
505	ENZIWIGGER	WILLISAU	70
738	LUTHERN	ZELL	100
899	CHELLENBACH	WILLISAU	150
1'104	LUTHERN	LUTHERN	100
1'130	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
1'140	LUTHERN	ZELL / UFHUSEN	60
1'141	LUTHERN	ZELL / UFHUSEN	100
1'142	LUTHERN	ZELL	80
1'268	ALTACHEN	WIKON	80
1'299	WIGGER	ALTISHOFEN	70
1'468	LUTHERN	LUTHERN	80
1'538	LUTHERN	LUTHERN	120
1'687	BUCHWIGGER	HERGISWIL / WILLISAU	100
1'959	LUTHERN	SCHÖTZ	60
2'025	WIGGER	REIDEN	120
2'066	WIGGER	ALBERSWIL	50
2'099	GROPPENBACH	PFAFFNAU	100
2'255	RUMBACH	DAGMERSSELLEN	50
2'278	ROT	ETTISWIL	100
2'279	RICKENBACH	ALTBÜRÜN	100
2'414	RICKENBACH	ALTBÜRÜN	120
2'473	WIGGER	EGOLZWIL	150
2'902	WIGGER	ALBERSWIL	60
3'279	HUEBBACH	REIDEN	40
3'346	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
7	FARNLACHBACH	LUTHERN	80
180	HUNDSCELLENB.	HERGISWIL	150
183	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
271	ROT	GROSSWANGEN	70
953	ENZIWIGGER	HERGISWIL	200
1'193	ENZIWIGGER	WILLISAU	100
1'323	ENZIWIGGER	WILLISAU	100
1'324	ENZIWIGGER	WILLISAU	100
1'396	ENZIWIGGER	HERGISWIL	200
1'397	ENZIWIGGER	HERGISWIL	200
1'398	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
1'399	ENZIWIGGER	HERGISWIL	120
1'531	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
1'532	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
1'533	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
1'857	ENZIWIGGER	HERGISWIL	120
3'204	REIDERMOOSBACH	REIDEN	100
3'218	ENZIWIGGER	HERGISWIL	100
3'419	REIDERMOOSBACH	REIDEN	80
3'420	REIDERMOOSBACH	REIDEN	70
3'860	ENZIWIGGER	HERGISWIL	60

Revitalisierungsstrecken

Massnahme ID	Gewässer	Gemeinde	Frist
BUEC_1	Buechwigger	Willisau	2035
ENZI_1	Enziwigger	Willisau	2035
HUER_1	Hümbach	Dagmersellen (Buchs)	2035
LUTE_1	Luterbächli	Dagmersellen	2035
LUTH_1	Luthern	Schötz	2025
LUTH_2 u.5	Luthern	Schötz/Gettnau/Luthern/L	2035
PFAF_1	Pfaffner	Pfaffnau	2035
ROTE_1	Rot	Ettiswil	2035
ROTE_2	Rot	Grosswangen / Ettiswil	2035
SEEW_2	Seewag	Menznau	2035
SERT_1	Sertelbach	Reiden	2025
WIGG_5	Wigger	Schötz, Alberswil	2035
GETT_1/2	Bach bei Gettnau	Gettnau	2035
HUEB_1	Huebbach	Reiden	2035
LUTH_3/4	Luthern	Gettnau/Zell	2035
LUTM_1/2	Bäche bei Luthermatte	Nebikon / Ebersecken	2035
MAUE_1/5	Bäche Mauensee	Mauensee	2035
RONW_1	Ron	Schötz	2035
ROTS_1/2	Bäche Huebe-, Hetzligem	Buttisholz / Grosswangen	2035
ROTW_1/4	Bäche EG Rot, Ostergau	Willisau / Menznau	2035
SEEW_1	Seewag	Willisau	2035
STEM_1	Stempech	Roggiswil / Pfaffnau	2035
UFFL_1/2	Bäche bei Uffikon	Dagmersellen (Uffikon)	2035
WIGG_1	Wigger	Reiden	2035
WIGG_2	Wigger	Reiden	2035
WIGG_3	Wigger	Dagmersellen	2035
WIGG_4	Wigger	Schötz	2035
WIGG_6	Wigger	Alberswil	2035
WIGG_7	Wigger	Willisau	2035